

werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Carl J. Schlegel, Hoflieferant, Dr. Gerberstr. u. Breitestr. - Ecke, Otto Michalski, in Firma J. Neumann, Wilhelmplatz 8.

Verantwortl. Redakteur L. W.: G. Wagner in Posen.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. J. Gunde & Co., Invalidenbank.

Verantwortlich für den Inzeratenteil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Nr. 468

Sonnabend, 7. Juli.

1894

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonne und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Preussischland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Inserate, die schlagzeilweise Zeitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagsausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagsausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

Amtliches.

Berlin, 6. Juli. Der bisherige Vize-Konsul für den Hafen von London von Jeddlin ist zum Konsul in Madrid, der ordentliche Professor an der Universität in Rostock, Geheimrer Medizinrath Dr. Madelung zum ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Kaiser-Wilhelms-Universität Straßburg ernannt worden.

Deutschland.

L. C. Berlin, 6. Juli. Die von dem Bunde der Landwirthe zu Gunsten des Antrags Kanitz veranlasste Erhebung über die Getreideverkäufe der Besitzer von unter 10 Hektar in den letzten fünf Jahren hat einen großartigen — Misserfolg gehabt. Von den angeblich 172 000 Mitgliedern des Bundes sind in zwei Monaten 1300 brauchbare Angaben eingegangen! Der Bund kündigt jetzt an, daß die Aufnahme am 16. Juli geschlossen werden wird, macht aber noch einmal darauf aufmerksam, daß es im Interesse der betreffenden Mitglieder selbst liege, daß Keiner mit seinen Angaben zurückhalte!

Die Anmeldungen von Verlusten im Baugewerbe beim Deutschen Bunde für Bodenbesitz-Reform haben bereits die Höhe von 2296 785 M. erreicht. Dabei sind, trotz der Höhe des vorstehenden Betrages, bis jetzt nur von einem kleinen Bruchtheile der insgesamt in Betracht kommenden Kreise, Verlustlisten eingeleistet worden. Unter den angemeldeten Verlusten sollen sich mehrere mit Beträgen von 50 000 M., einer von 96 000 M. und einer von 1/4 Million befinden. In vielen Fällen ist ausdrücklich hervorgehoben worden, daß man von dem Rechte der Eintragung einer Sicherheits-Hypothek hinter allen Hypotheken, nach § 972 des Allgemeinen Landrechts, Gebrauch gemacht habe, aber ohne jeden Erfolg, da die Baugelder und das Kaufgeld für den Bauplatz voranstanden und die Baugelder stets in voller Höhe als Hypothek eingetragen worden sind, ehe auch nur die erste Ratenzahlung geleistet worden ist.

Auf Veranlassung des Reichsamtes des Innern werden auch in Württemberg Ermittlungen darüber angestellt, inwiefern die Klagen der Landwirtschaft über Schädigungen durch die Margarinefabrikation berechtigt sind, in welcher Richtung etwa das Gesetz über die Margarine vom 12. Juli 1887 als abänderungsbedürftig befunden wurde und ob seit dem Erscheinen der Margarine-Erzeugnisse auf dem Lebensmittelmarkt im Allgemeinen ein Sinken oder Steigen der Preise für Naturbutter wahrzunehmen war.

Die Staatsanwaltschaft zu Danzig hat die Berufung gegen das den Kultusbeamten in Karthaus wegen Uebertretung des nunmehr aufgehobenen Schächtverbotes freisprechende Urtheil zurückgenommen. Somit ist dieses rechtskräftig geworden.

Rudolstadt, 5. Juli. Der Konflikt zwischen Ministerium und der Residenzstadt ist perfekt geworden: In der letzten außerordentlichen Sitzung des Stadtraths hat man dem Regierungskommissar, Geh. Regierungsrath Landrath v. Holleben das Wort verweigert. Auf der Tagesordnung der auf Veranlassung des Ministeriums einberufenen Sitzung hatte gestanden: „Mittheilung einer Verfügung des kaiserlichen Ministeriums in Sachen der Bürgermeistereiwahl durch den kaiserlichen Wahlkommissar.“ Aber ehe es so weit kam, protestirte Rechtsanwält Hartel gegen diese „Mittheilung“, da nach der Gemeindeordnung Niemand außer den Mitgliedern des Stadtraths das Recht habe, in den Sitzungen das Wort zu ergreifen. Von anderer Seite wurde noch hervorgehoben, daß auch dem Ministerium kein Recht zustehe, eine Sitzung anzuordnen zu lassen; zudem sei die Bürgermeistereiwahl schon längst abgeschlossen und es handle sich lediglich noch um Behätigung oder Nichtbehätigung. Eigentlich hätte man der Sitzung ganz und gar fern bleiben müssen; nur der Wunsch, in der Besetzung der Bürgermeisterei einen Schritt vorwärts thun zu wollen, habe zur Theilnahme veranlaßt. Der Antrag, dem Regierungskommissar die Verlesung der ministeriellen Mittheilungen nicht zu gestatten, wurde von dem vollzählig verammelten Stadtrath einstimmig angenommen, worauf Landrath v. Holleben unter Protest die ministeriellen Schriftstücke dem Vorsitzenden, dem zweiten Bürgermeister Schirrmacher übergab. Die Schriftstücke enthalten die Nichtbehätigung. Das Ministerium hat Landrath v. Holleben beauftragt, eine Neuwahl zu veranstalten und der Stadtrath ist angewiesen, seine Instruktion für die Ausschreibung der Stelle erst dem Ministerium zur Genüge einzureichen. Der Stadtrath beschloß jedoch gestern Abend in einer bewegten Sitzung ein Vertrauensvotum für Heinrich. Auf eine neue Ausschreibung der Stelle des ersten Bürgermeisters wurde verzichtet, weil die Neuwahl schon auf den 12. Juli anberaumt worden ist. Die Neuwahl findet demnach mit den alten Kandidaten statt. Die Wiederwahl Heinrichs ist im höchsten Grade wahrscheinlich.

Lothales.

Posen, 7. Juli.

Der königl. Armeemusikinspizient Korbach hat sich gestern von hier nach Wittsch begeben, um daselbst mit dem Trompeterkorps des Westpreussischen Ulanen-Regiments Nr. 1 eine Probe derjenigen Musikstücke vorzunehmen, welche während der großen Manöver des 1. und 17. Armeekorps vor dem Kaiser aufgeführt werden.

Nach dem städtischen Krankenhaus wurde gestern Vormittag ein Bierlutscher gebracht, welchem beim Abladen von Bierkionen auf dem Alten Markt eine Krampfadern am linken Bein geplagt war; ferner ein obdachloser Russe, der in der St. Adalbertsraße krank und hilflos betroffen wurde.

Dem Ertrinken nahe. Ein fremder Kaufmann, der gestern hier zugeritten war, badete Abends beim jüdischen Schlachthaus in der Warthe. Obgleich des Schwimmens kundig, verlor er sich nach längerem Schwimmen die Kräfte, so daß er stromabwärts bis an die Mündung des Biergebäch getrieben wurde und ertrunken wäre, wenn nicht der zufällig dort anwesende Schutzmann Horschig ihn herausgezogen hätte. Der Mann hatte bereits die Besinnung verloren und mußte erst wieder zu sich gebracht werden.

Irrsinnig geworden. Heute Nacht wurde eine in der Wilhelmstraße wohnende, hier sehr bekannte junge Waalerin plötzlich irrsinnig; nach stundenlangem Toben stürzte sich die Debauernswerthe Morgens gegen 6 Uhr aus einem Fenster ihrer im ersten Stocke belegenen Wohnung auf den Hof. Glücklicherweise waren jedoch Hausbewohner zur Stelle, welche die Irre auffingen und deren Ueberführung nach dem Krankenhaus bewerkstelligten.

Nächtliche Ruhestörung. Gestern Abend nach 10 Uhr mußte in der Judenstraße eine Arbeiterfrau, die in trunkenem Zustande ihre Kinder mißhandelte, von zwei Schenkboten der Nachtwache zur Ruhe gebracht werden.

Taschendiebstahl. Einer Arbeiterfrau wurde gestern Vormittag auf dem Alten Markt ein Portemonnaie mit 3 Mark aus der Tasche gezogen. Der Dieb blieb unermittelt.

Fuhrunfälle. Gestern Nachmittag brach an einem Postwagen am Wilhelmplatz das rechte Vorderrad; ferner brachen auf der Wallstraße dicht an der Brücke ebenfalls an einem mit Langholz beladenen sowie an einem mit Ziegeln beladenen Wagen die Räder. In allen drei Fällen wurden die Fuhrwerke schnell befestigt, so daß Verkehrsstörungen nicht eintraten.

Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurde ein Bettler. — Beschlagnahme und in die Warthe gesetzt wurden gestern zehn Mandel Kirsche, welche zu klein waren und auf dem Wochenmarkt feil geboten wurden. — Gefunden sind ein Ring, eine Nickel-Kammosktrub, ein Mädchen Wirthschaftsverbandsmantel, sowie in einem Restaurant zwei große verpackte Bilder.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

Allenstein, 5. Juli. [Die Anarchisten Allenstein.] Einem hiesigen städtischen Beamten wurden von den Stadtverordneten auf Antrag des Magistrats, wenn auch nur mit geringer Mehrheit 300 M. zu einer Badereise bewilligt. Da aber der Beamte ein großes Gehalt und außerdem Privatvermögen besitzt, auch keine Kinder zu unterhalten hat, so erhob sich über jenen Beschuß der Stadtverordneten großer Unwille in der Bürgerschaft. Eines Morgens fand man an einer Abspülkufe in der Hundschürst ausgeführtes Plakat, das den Beamten beschimpfte und ihm drohte, daß es ihm eben so gehen würde, wie dem Präsidenten Carnot. Unterzeichnet war die Schmähschrift mit den Worten: „Die Anarchisten Allensteins“. Dieser rohe Scherz bewirkte, daß der Beamte die Zuwendung zurückwies, was in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung bekannt gemacht wurde. Zwar wollten einige Stadtverordnete trotz alledem den Beamten ersuchen, die Zuwendung zu behalten, allein nun war, wie der „Ges.“ erzählt, die Mehrheit gegen diesen Antrag. In derselben Sitzung wurden der Organist und Lehrer S. 300 Mark zur Herstellung seiner Gesundheit bewilligt. Herr S. ist thätigst sehr leidend, der Unterstützung bedürftig und hat der Stadt bereits 33 Jahre gedient.

Ratibor, 6. Juli. [Uebersall und Sittlichkeitsverbrechen.] Der Schlosser R. aus Beneschau, der bis in die letzte Zeit in Gleiwitz gearbeitet hat, kam gestern Nachmittag mit seiner Frau nach Ratibor, um hier Arbeit zu suchen. Da seine Bemühungen vergeblich waren, trat er am Abend mit seiner Frau den Heimweg an. Da aber beide ermüdet waren, wählten sie sich hinter der Strafanstalt einen Heuhaufen zum Nachtlager. In der Nacht wurden sie, wie der „Derschl. Anz.“ mittheilt, von zwei Männern überfallen und mit Todtschlag bedroht, falls sie nicht ihr Geld hergaben. R. erklärte, er besitze kein Geld, rief sich von dem Manne, der ihn gefaßt hatte, los und lief zur Bahn, um Hilfe zu holen. Inzwischen wurde die Frau vergewaltigt. Als R. mit einem Wächter und einem Weichensteller zurückkehrte, entfernten sich die beiden Banditen. Der Wächter erklärte, daß er dieselben erkannt habe und nannte die Namen. Die beiden Verbrecher, Arbeiter aus Neugarten, haben sich ihrer Verhaftung durch die Flucht entzogen.

Angelommene Fremde.

Posen, 7. Juli.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Bürgermeister Lichtenberg u. Partikularer Gildenmeister a. Hannover, Distrikts-Kommiss. v. Neben a. Ratibor, Rittergutsb. v. Derzen a. Kreisbrandenburg, die Kaufleute Frau Brauch a. Rempelburg, Mayer a. Mannheim u. Lohowick a. Krakau, Fabrikant Schmidt a. Hamburg, Fabrikbesitzer Lewinsohn a. Stettin, Rentiere Frau Butowicka m. Fam. a. Sodz i. Russ.-Pol., Agronom Brylinski a. Warschau.

Hotel de Rome — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Rosenkranz a. Berlin, Hoffmann u. Freund a. Breslau, Hoff a. Elberfeld, Laust a. Fürth u. Laube a. Leipzig, Fabrikant Kurzig a. Grünberg, Arzt Dr. Telschow a. Wiesen u. Rittergutsbes. Rolebach u. Frau a. Lopuchowo.

Grand Hotel de Franco. Die Kaufleute Ehlers a. Kreuznach, Thomas a. Berlin, Wojcieszak u. Maczowski a. Posen u. Szymanski a. Lübeck, Direktor Gerber a. Berlin, Bürger Müller a. München, die Gutsbesitzer Graf Wolke u. v. Schiel a. Friedenberg, Frau Bojanaska u. Fabrikant Herz m. Familie u. Bedienung a. Sodz.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Fleischermeister Glaubitz a. Graudenz, die Kaufleute Hochstetter, Dirschfeld u. Himann a. Berlin, Kölling a. Röttingen, Kirchner a. München, Kalb a. Leipzig, Fierhardi a. Wermelskirchen, Wolf a. Offingen u. Wendel a. Briga.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbes. Frau v. Sydowitz m. Familie a. Garben i. Westpr., Frau Tomaszewka u. Tochter a. Wilkowo, Frau Gajowska a. Kalin,

Frau v. Wygonowska m. Familie a. Posen, Frau v. Stefanska a. Gorka, Fabrikbesitzer Neumann a. Berlin, Student Przybyski a. Danzig, die Kaufleute Runge a. Berlin, Thienel a. Breslau, Memer a. Stettin u. Kaczmarekiewicz a. Gnesen, Frau Dr. Tomaszewka u. Tochter a. Schmiegel, Rentier v. Jablowski a. Posen u. Graf Mycielski a. München.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Winkler, Wreschner u. Kempner a. Breslau, Fischer a. Leipzig, Kosack a. Sorau, Wittfod u. Gehrmann a. Berlin u. Stud. phil. Wegner a. Greifswald.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Frl. Trepte u. Horn a. Warchau, Bierbickel m. Familie a. Rußland, die Kaufleute Neumann a. Ostrowo u. Myrski a. Wlen, die Gutsbes. Kocinski a. Sokolniki u. Marcinkowski a. Posen, Prälat Wolinski a. Strzelno u. Geistlicher Kocinski a. Wjsocta.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Berth a. Breslau, Bloch a. Berlin, Levin a. Rogowo, Werstel a. Chemnitz u. Herrstadt a. Strickberg i. Schf.

Handel und Verkehr.

Vom oberchlesischen Kohlenmarkt, 5. Juli. Die Lage des oberchlesischen Kohlenmarktes war auch in dieser Berichtswoche noch wenig gebessert und mußten einzelne Werke auch weiterhin Feuerschichten einlegen. Im Allgemeinen ist besonders auf Gruben mit guten Marken etwas reichlicher zur Eisenbahn verladen worden als in der Vorwoche, doch vermochte kaum die frische Förderung hierdurch abzufressen zu werden. Der kumulative Debit ist ebenfalls durchweg nur schwach gewesen. Stück- und Würfelkohlen sind wenig begehrt, nur backfähige, gasreiche Marken machen hieron eine Ausnahme, indem solche für die hiesigen Kokeren mehr als sonst begehrt werden. Dagegen können Kleinkohlen, sowie Förderkohlen nach wie vor kaum in genügender Menge geschafft werden und wird das Fehlende theilweise durch Rußkohlen II gedeckt. Unverändert ist das Kohlengeschäft im totalen Revier verblieben und liegen daselbst sehr bedeutende Bestände. Im Rybnitzer Revier dagegen ist der Kohlenverkehr nach Desterreta etwas mehr gehoben, sowohl in Bahnerelationen als auch Einzeldebits, und zwar jedenfalls in Folge des bedeutenden Ausfalles der Karwiner Förderung. In Kotes ist das Geschäft unverändert gut geblieben, indem reichlicher Absatz vorhanden ist und noch immer sehr wesentliche Verladungen nach dem Auslande stattfinden. In Theer und Theerprodukten ist das Geschäft ebenfalls bestrebend gewesen. (Bresl. Woz.-Ztg.)

Lage der Berliner Textilindustrie. In dieser Woche hat sich in den hiesigen Stoffbranchen in Folge der Anwesenheit vieler amerikanischer und anderer ausländischer Einkäufer der Verkehr ziemlich lebhaft gestaltet. Auch in der Konfektionsbranche, soweit diese für den Export arbeitet, war der Geschäftsgang wesentlich flotter. Die Strumpfwarenfabrikanten empfangen zwar weitere Winterordres, doch wird der Geschäftsgang als nicht so bestrebend bezeichnet, wie dies in früheren Jahren der Fall war. Die Strickereien des Platzes haben nur wenig zu thun. In wollenen Fantasieartikeln gingen von Seiten der deutschen Kundenschaft etwas mehr Ordres ein; ältere Aufträge werden von den Zwischenhändlern bereits abberlangt. Nicht allseitig liegt das Geschäft in Herrenstoffen, die Groffisten disponiren mit der größten Vorsicht. Die Aufträge, welche die Herrenkonfektion bisher erhielt, können noch nicht befristet werden. Das Garageschäft lag auch in dieser Woche in allen seinen Theilen recht still. Es kommen selbst in Wollengarnen, für welche die Preise fast durchschnittlich erhöht sind, Umsätze von Belang nicht zu Stande. Die Tendenz im Wollmarkt war fester.

Italienisches Alkohol-Monopol. Nach der Berleberanza sind die lärmlichen Verhandlungen betreffs des Alkoholmonopols bis zum Wiederzusammentritt der Kammer im November cr. vertagt; die noch zu überwindenden Schwierigkeiten sind sehr bedeutend. Die italienische Regierung verlangt eine jährliche feste Abgabe von 40 Millionen Lire, was für die übernehmende Gruppe einen Verlust bedeuten würde, da sich in den letzten Jahren eine langsame, aber stetige Verminderung des Alkoholverbrauchs bemerkbar gemacht hat.

Marktberichte.

W. Posen, 7. Juli. [Getreide- und Spiritus- Wochen-Bericht.] Nach mehrmaligem durchdringenden Regen war es die Woche hindurch warm. Mit dem Schnitt des Roggens wird bereits in nächsten Tagen begonnen werden. Man hört allgemein, daß der Weizen sehr gelitten hat und auf eine schwache Ernte zu rechnen ist. Roggen und Sommerweizen dürften einen zufriedenstellenden Ertrag liefern. Die Getreidezufuhren waren ziemlich stark und lagen besonders aus zweiter Hand bedeutendere Offerten vor. Händler in der Provinz, die noch im Besitz von größeren Vorräthen sind, zeigen jetzt in Folge der immer näher heranrückenden Ernte Verkaufslust, obgleich sie bei den jetzigen Preisen immer noch mit Verlust verkaufen. Aus Posen sowohl, als aus Westpreußen kommt jetzt nur wenig von Sommergetreide heran. Im Geschäftsverkehr machte sich eine durchgreifende matte Tendenz geltend. Die im Laufe der Woche aus Berlin höher lautenden Notierungen blieben ohne jeden Einfluß. Zu Veranlassung zwecken fehlt fast jede Nachfrage, ebenso decken Müller in Folge schwierigen Mehlabzuges nur den allernothwendigsten Bedarf.

W e t z e n nur in besserer Ware noch ziemlich leicht placirbar, andere selbst bei billigeren Preisen vernachlässigt, 134—142 Mark, Schluß 130—139 M.

R o g g e n fand schleppenden Absatz und mußte billiger verkauft werden. Von Bahnstationen wurden größere Posten nach der Lausitz und Sachsen dirigirt, 114—117 Mark, Schluß 110 bis 113 Mark.

E r s t e nur in feinsten Qualität zu Veranlassung zwecken gefragt, sonst flau und niedriger, russische Futtergerste 96—99 Mark, inländische mittel 110—120 M., feine bis 130 M.

S a f e r wurde über Bedarf offerirt und mußte billiger verkauft werden, 120—132 M.

Erbsen nur bei erniedrigten Forderungen verkäuflich, Futterwaare 118-125 M., Roggenwaare 135-140 M.

Lupinen vollständig umsatzlos. Es fehlt für diesen Artikel jetzt jede Nachfrage, weil der Bedarf darin gedeckt ist. Spiritus. Der Artikel war in der abgelaufenen Berichtswoche nur unbedeutenden Preisschwankungen unterworfen und schloß den Notierungen wenig verändert als gegen Schluß der Vorwoche. Die Tendenz des Marktes ist fest, weil für Rohwaare der Abzug sich immer mehr steigert. Größere Kaufordres sind nicht ausführbar, da das hiesige Lager auf spätere Termine fast vollständig nach auswärts verschlossen ist. Die Bestände sind von 7% bereits auf 5 Millionen Liter zusammenschmolzen und nehmen zusehends weiter ab, da ununterbrochen bedeutende Abladungen nach Mitteldeutschland bewerkstelligt werden. Man hört allgemein Klagen laut werden, daß die Kartoffeln auf schwerem Boden durch die bisherige Kälte schon gelitten haben. Unsere Spiritusfabriken sind gut beschäftigt und haben auch in letzter Zeit wieder größere Vorräte nach auswärts auf Lieferung verkauft.

Schlufkurse: Loko ohne Faß (50er) 49,20, (70er) 29,40 M.

Berlin, 7. Juli. (Städtischer Central-Viehhof.) (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 3187 Rinder, darunter 49 Oesterreicher. Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab. Markt ziemlich geräumt. Der I. und II. Klasse gehörten circa 700 Stück an. Die Preise notirten für I. 62-63 M., ausgesuchte darüber, für II. 55 bis 58 M., für III. 45-51 M., für IV. 38-42 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Prozent Tara. — Zum Verkauf standen 3842 Schweine, darunter 213 Bationier. Das Schweinegeschäft in inländischer Waare verlief glatt. Schwere Waare, insbesondere Sauen, schwer verkäuflich. Die Preise notirten für I. 50-53 M., für II. 48-49 M., für III. 44-47 M., für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Prozent Tara. Bationier matt, nur geringer Umsatz. — Zum Verkauf standen 1021 Kälber. Kälberhandel verlief ruhig. Die Preise notirten für I. 52-60 Pf., auch darüber, II. 43 bis 52 Pf., für III. 44-47 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 23442 Hammel. Auf dem Schlachthammelmarte war keine Waare nur schwach vertreten. Die wenigen wirklich guten Hammel erzielten Lämmerpreise. Tendenz ruhig. Die Preise notirten für I. 56-60 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. Bei Magervieh circa 2/3 des Auftriebes zu Preisen des letzten Marktes verkauft. Wenig Abnehmer.

Berlin, 6. Juli. Central-Markthalle. (Amtlicher Bericht der städtischen Marktbehörden-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.) Markttag. Fleisch: Zufuhr mäßig, Geschäft rege, Rindfleisch anziehend, Schweinefleisch nachgebend. — Wild und Geflügel: Zufuhr in Wild mäßig, Geschäft lebhaft, La. Waare gesucht, Preise anziehend, Geflügel sehr reichlich, Geschäft flott, Preise wenig verändert. — Früchte: Zufuhr genügend. Geschäft lebhaft, Preise für Hechte hoch, für Schleie niedrig, sonst beständig. — Butter und Käse: Unverändert. — Gemüse, Obst und Süßfrüchte: Starke Zufuhr. Bei lebhaftem Geschäft gingen Preise für Kartoffeln stark zurück, Gurken und Bohnen fester. Birnen und Pfäumen gefragt, Kirichen und Beerenobst nachgebend.

Fleisch: Rindfleisch Ia 58-65, IIa 50-56 IIIa 42-48, IV. 37-40, bantisches 47-55, Kalbfleisch Ia 52-63, IIa 35-50 M., Hammelfleisch Ia 54-60, IIa 46-52, Schweinefleisch 47-52 M., Dänen — M., Bationier 43-44 M., Russisches —, Markt Galtier — M., Serben — M.

Geräucherter und gefalzener Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60-75 M., do. ohne Knochen 75-100 M., Lachs-schinken 120-130 M., Speck, geräuchert do. 63-65 M., harte Schmalzwurst 110-120 M., welche do. 60-75 M., Bökellungen 60 bis 80 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rebhühner Ia. per 1/2, Kilogr. 0,70-0,90 M., do. IIa. 0,60-0,65 M., Rothwild 0,43-0,45 M., Damwild 0,45-0,55 M., Wildschweine — M., Ueberläufer, Frischlinge 0,39 M., Kaninchen p. Stück — M.

Rahmes Geflügel, lebend. Enten p. Stück 1,00 bis 1,10 M., Hühner, alte 0,90-1,10 M., do. junge 0,35-0,65 M. Tauben do. 0,35-0,40 M.

Düsseldorf, 6. Juli. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 126 132 M., feinstes über Nitz. Roggen 105-112 M., feinstes über Nitz. Gerste nominell 100-110 M., — Braugerste nominell 116-125 M. — Erbsen, Futter- nominell 120-130 M., Roßerbsen nominell 150-155 M. — Hafer 125-138 M.

Breslau, 6. Juli. (Amtlicher Produktenbörse-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gefündigt — Str., abgelassene Kündigungscheine —, p. Juli 118,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo — Gefündigt — Str., p. Juli 135,00 Br. Kübbel p. 100 Kilo — Gefündigt — Str., per Juli 45,50 Br. Oktober 46,00 Br. Die Bienenkohlen.

Stettin, 6. Juli. Wetter: Schön. Temperatur + 20 Gr. R., Barometer 772 Mm. Wind: N.

Weizen flau, per 1000 Kilogramm loto 133-135,00 M., per Juli 135,00 M. nom., per September-Oktober 137,00 M. bez. — Roggen flau, per 1000 Kilogramm loto 118 bis 120,00 M., per Juli 119,00 M. bez., per September-Oktober 117,50 M. Br. u. Gd. — Hafer per 1000 Kilogramm loto 121 bis 125 Markt, feiner über Nitz. — Spiritus matt, per 10000 Liter Proz. loto ohne Faß 70er 30,70 M. bez., per Aug.-Sept. 70er 29,80 M. nom. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 135,00 M., Roggen 119,00 M., Spiritus 70er — M. (D. B.)

Leipzig, 6. Juli. (Börsenbericht.) Kammerzug-Verminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. Juli 3,42%, M., p. August 3,42%, M., p. Sept. 3,45 M., pr. Okt. 3,45 M., pr. Novbr. 3,47%, M., pr. Deabr. 3,50 M., pr. Januar 3,50 M., pr. Febr. 3,52%, M., pr. März 3,52%, M., pr. April 3,52%, M., pr. Mai — M., pr. Juni — M. Umsatz: 20000 Kilogramm.

Telegraphische Nachrichten.

Marseille, 7. Juli. Gestern wurden hier bei 40 Anarchisten Hausdurchsuchungen vorgenommen. Elf Anarchisten, darunter neun Italiener und zwei Franzosen, wurden verhaftet. Die bei den Verhafteten beschlagnahmten Papiere beweisen das Bestehen einer Verbindung zwischen französischen und ausländischen Anarchisten.

Kopenhagen, 7. Juli. Aus Reykjavik wird gemeldet: Die vom 5. bis 10. d. Mts. stattgehabte Neuwahl zum isländischen Althing brachte, wie es scheint, keine Veränderung in der politischen Stellung des Althing gegenüber der Verfassungsrevision hervor. Vielmehr wählte die Stadt Reykjavik statt des Abgeordneten, welcher bei der Abstimmung über die Revision der Verfassung abgabte, einen Revision Anhänger. Soweit übersehbar, scheint es unzweifelhaft, daß die Revision, welche die

Ueberfiedelung der Centralregierung Islands von Kopenhagen nach Reykjavik bezweckt, angenommen wird.

Chicago, 7. Juli. Die Lage verschlimmert sich. Anarchie und Gewaltthätigkeit herrscht überall in der Stadt. Die Ausständischen plündern die Depots, verbrennen die Züge, schneiden das elektrische Licht ab. Sie kuppeln von den Zügen die Maschinen ab, gab denselben eine große Geschwindigkeit und ließen sie mit entgegenkommenden Zügen zusammenstoßen; letztere wurden zerstört. Die Polizei feuerte auf die Ausständischen, von denen zwei getödtet, mehrere verwundet wurden. Die Volksmenge griff Abends einen Zug auf der Strecke Baltimore-Ohio an, hierbei wurden mehrere Streikende verwundet, vier getödtet.

Buenos Ayres, 7. Juli. Aus Bolivia wird gemeldet, daß die Eingeborenen den früheren Präsidenten Arce getödtet und den Leichnam verstümmelt haben.

München, 7. Juli. Die „Münch. N. N.“ melden, daß Franz Bonns, Präsident der Thurn- und Taxischen Verwaltung, als humoristischer Dichter unter dem Namen „v. Miris“ bekannt, gestorben ist.

Chicago, 7. Juli. Während der Nacht durchzogen Banden von Streikenden die Stadt und deren Umgebung und zündeten die Lokomotiv- und Güterschuppen und andere Gebäude an. Mehrere hundert Waggons und sehr viele Waaren verbrannten. Der Verlust einer einzigen Eisenbahngesellschaft wird auf 1200000 Dollars geschätzt. Die Polizei war den Plünderern gegenüber ohnmächtig. Die Hilfstruppen sind eiligst angekommen. Gestern fanden mehrere Zusammenstöße statt, wobei eine Anzahl von Streikenden getödtet wurden. Der Streik dehnt sich jetzt schon auf die Oststaaten aus. Man befürchtet, daß sich schließlich der Streik vom Stillen bis zum Atlantischen Ocean ausdehnen wird. Heute schließen infolge Kohlenmangels 75 Proz. der Fabriken Chicagos. Damit sind 100000 Menschen arbeitslos. Die Frage des allgemeinen Ausstandes wird am Sonntag entschieden werden. Alle Arbeitervereine, auch die „Ritter der Arbeit“ schließen sich wahrscheinlich der Bewegung an. In Detroit sind alle Eisenbahnbeamten ausständig. In Spotane zerstörten die Streikenden die Bahnlinien. Die Stadt ist sehr erregt.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechkreis der „Pol. Btg.“

Berlin, 7. Juli, Nachmittags.

Die „Nordd. Allg. Btg.“ schreibt anknüpfend an die Prekmeldungen über die Verschärfung der Maßnahmen gegen den Anarchismus und den Kampf gegen die Sozialdemokratie:

Wir sind auch für die strengsten Maßnahmen gegen die Anarchisten, wofür man überzeugend darthun kann, daß sie ihren Zweck erfüllen werden. Auf diesen Nachweis werden wir gerade bei den Vorschlägen, die in gesetzlicher Zone gegen uns vorgebracht werden. Hinsichtlich der Sozialdemokratie haben wir ein Mittel, wodurch sie zurückgewiesen werden kann: es ist der Zusammenschluß der Ordnungsparteien. Aber dieses Mittel wird von einem Theile der Ordnungsparteien zurückgewiesen. Ob man an die Erneuerung des Sozialisten-Gefetzes oder an andere Maßnahmen direkt, in jedem Falle ist der unerläßlich nächste Schritt die Herstellung der Mehrheit im Reichstage, welche Beschlüsse der erforderlichen Art faßt. In der Bereitwilligkeit zum Zusammenschlusse der zur Unterstützung der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung bereiten Parteien ist der Boden für die Entwicklung der beregten Aktion gegeben. Alle anderen Betrachtungen haben kein statisches Interesse.

Der „Reichsanz.“ schreibt gegenüber den in Anknüpfung an die Flugkrift des Dr. Browe vorgebrachten Klagen der Tagesblätter betr. den angeblich ungenügenden Schutz der Deutschen in Mexiko, Browe habe sein Unglück selbst verschuldet, da er den Kommandanten von Salvador, General Castro aus seiner Stellung im Lande zu verdrängen versuchte. In Folge der Rückkehr Browns und des Todes General Castros sei das Verfahren eingestellt worden. Nach telegraphisch eingeholter Auskunft bei der betr. Amtsstelle könne mitgeteilt werden, daß der deutsche Gesandte bei den mittelamerikanischen Freistaaten Meldungen über die angebliche Ermordung von Deutschen daselbst nicht bestätigt habe.

Aus Bauen wird telegraphirt: In dem Walde bei Kallina wurde eine Frau von zwei Strolchen ermordet. Die Thäter wurden verhaftet.

Der „Bosn. Btg.“ wird aus Hannover berichtet: Der Leiter der Strieblischen Walsenfabrik, Friedrich Büpke, wurde wegen Unterschlagung verhaftet. Er soll angeblich 20000 M. veruntreut haben.

Aus Kassel meldet ein hiesiges Blatt: Bei Carlshafen ist ein Keller beim Ausmauern eingestürzt. Mehrere Maurer wurden verschüttet. Der Maurermeister Münter und einige seiner Leute wurden getödtet. Die übrigen Verschütteten sind gerettet.

Aus Metz meldet man: Bei den Übungen der Militär-Lufschiffer-Abtheilung der Strid eines Ballons; der letztere flog auf Saarbrücken zu. Eine Katastrophe wird befürchtet.

Hiesige Blätter melden aus Hamburg: In der Banknotenfälschungsaffaire wurden in London neuerdings 2 Deutsche verhaftet. Man fand bei ihnen eine Anzahl falscher Fünzigpfundnoten.

Aus Mannheim wird gemeldet: In der Wohnung des italienischen Arbeiters Kobalben wurde eine Falschmünzerwerkstätte entdeckt. 3 Italiener sind verhaftet worden.

Nach einer Depesche aus Warschau erschöpfte ein höherer Beamter der Reichsbahn, Namens Borowski, seine Frau, die sich in ihrem Schlafzimmer befand, und verübte dann Selbstmord. Als Motiv der That wird Eifersucht angegeben, da das jung verheiratete Paar in glänzenden Vermögensverhältnissen lebte.

Nach einer Meldung des „Vol-Anz.“ aus Karwin soll daselbst eine neue Explosion schlagender Wetter stattgefunden haben. Die Folgen sind noch unbekannt.

Heute früh 5 1/2 Uhr verschied nach längerem schweren Leiden, im 67. Lebensjahre, mein innigst geliebter Mann, unser unerbittlicher guter Vater, Schwieger-, Großvater und Bruder, Herr Architekt und Zimmermeister
Carl Haenisch.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Die Hinterbliebenen.
St. Lazarus, den 6. Juli 1894.
Bahnhofstraße 22.
Die Beerdigung findet am Montag, den 9. Juli, Nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle des St. Pauli Kirchhofs aus statt.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 7. Juli. Zuberbericht.

Kornzuder excl. von 92 % altes Rendement	—	—
neues	12,25	—
Kornzuder excl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	11,65	—
neues	—	—
Rohzucker excl. 75 Prozent Rend.	9,25	—
Tendenz: Ruhig.		
Rohzucker I. Produkt Transito		
f. a. B. Hamburg per Juli	11,45	11,52 1/2 Br.
do. per August	11,50	11,52 1/2 Br.
do. per Sept.	11,20	11,27 1/2 Br.
do. p. Okt.-Dez.	10,95	11,— Br.
Tendenz: Still.		

Breslau, 7. Juli. (Spiritusbericht.) Juli 50er 50 10 M., do. 7 er 30,10 M. Tendenz: niedriger.

Hamburg, 7. Juli. Salpeter loto 8,40, Sept.-Oktbr. 8,50, Febr.-März 8,75. Tendenz: Fest.

London, 7. Juli. 6proz. Savazuder loto 13 1/2, ruhig. Ruben-Rohzuder loto 11 3/8. Tendenz: ruhig.

Börse zu Bosen.

Bosen, 7. Juli. (Amtlicher Börsenbericht.)

Spiritus Gefündigt — B. Regulirungspreis (50er)	—	—
(70er) —, Loko ohne Faß (50er) 49,—, (70er) 29,20.		

Bosen, 7. Juli. (Privat-Bericht.) Wetter: Heiß.

Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 49,—, (70er) 29,20.		
--	--	--

Börsen-Telegramme.

Berlin, 7. Juli. (Telegr. Agentur B. Helmann. Bosen.)

R.b.6.		R.b.6.	
Weizen fester		Spiritus fester	
do. Juli	138 75 138 —	70er loto ohne Faß	31 50 31 10
do. Sept.	139 50 138 75	70er Juli	34 70 34 30
		70er August	34 90 34 70
		70er Septbr.	35 50 35 30
		70er Oktbr.	35 80 35 60
		70er Novbr.	35 80 35 60
Roggen fester		50er loto ohne Faß	— — —
do. Juli	117 75 116 5/8		
do. Sept.	120 50 118 75		
Kübbel behauptet			
do. Juli	45 10 45 10		
do. Okt.	45 10 45 11		
Rückigung in Roggen 150 Wpl.			
Rückigung in Spiritus (50er) —,000 Str. (70er) —,000 Str.			

Berlin, 7. Juli. (Schluß-Kurse.)

R.b.6.		R.b.6.	
Weizen pr. Juli	139 — 139 —		
do. pr. Sept.	139 75 138 50		
Roggen pr. Juli	117 75 116 50		
do. pr. Sept.	120 — 119 —		

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)

R.b.6.		R.b.6.	
do. 70er loto ohne Faß	31 50 31 10		
do. 70er Juli	34 60 34 60		
do. 70er August	35 10 34 80		
do. 70er Septbr.	35 60 35 40		
do. 70er Oktbr.	35 90 35 70		
do. 70er Novbr.	35 90 35 70		
do. 50er loto o. f.	— — —		

Dt. 3% Reichs-Anl. 90 90 90 8 1/2 R. 4 1/2% Bdt. Bdbbr. 104 21 104 10

Konjolid. 4% Anl. 105 50 105 70 Poln. 4 1/2% Pfandbr. 68 60 —

do. 3 1/2% do. 102 50 102 40 Ungar. 4% Goldr. 99 — 98 70

Bof. 4% Pfandbr. 103 — 103 — do. 4% Kronenr. 91 23 91 40

Bof. 3 1/2% do. 99 20 99 20 Deftr. Kred.-Akt. 210 60 210 60

Bof. Rentenbriefe 104 — 104 — Bombarden 43 1 42 70

Bof. Prob.-Oblig. 98 50 98 40 Dist.-Kommandit 185 20 185 20

Neue Bof. Stadtanl. 97 80 97 80

Defterr. Banknoten 162 80 162 80 Fondskommunikation

do. Silberrente 94 — 93 9 still

Russ. Bantno. en 218 8 218 85

Dftr. Südb. E. S. A. 87 75 88 30 Schwarzlopf 238 — 239 —

Ratn. Subw. dt. 114 70 114 75 Dortm. St.-B. Ia. 58 75 58 —

Marienb. W. An. do 82 10 82 30 Gelsenkr. Kohlen 152 60 151 75

Bur. Brnz. Henry 75 75 75 60 Siles. Stahl 41 — 41 10

Griech. 5% Goldr. 26 10 26 50 Chem. Fabrik. Mltch 129 25 129 75

Italien. 5% Rente 78 — 78 50 Oberchl. Ch.-Ind. 94 75 93 25

Mexikaner A. 1890. 58 25 58 1 1/2 Ultimo: —

Russ. II. Anl. 1890 63 65 63 75 St. Mitteln. E. S. A. 78 40 78 90

Rum. 4% Anl. 1890 85 5 85 50 Schweizer Centr. 130 10 130 20

Serbische R. 1885. 72 50 72 10 Barchauer Wiener 229 — 229 25

Türken Loose . . . 107 50 107 50 Berl. Handelsgezell. 134 60 134 25

Dist.-Kommandit 185 — 185 30 Deutsche Bank-Akten 157 50 157 10

Bof. Prob. A. B. 104 80 104 80 Königs- und Lauras 126 30 126 —

Bof. Spiritfabrik — — — Wochener Gußstahl 133 — 132 60

Rachbörsle: Kredit 210 60, Diskonto Kommandit 185 25, Russische Noten 219 25.

Wasserstand der Warthe.

Bosen, am 6. Juli	Mittags	2,24 Meter.
„ „ 7. „	Morgens	2,16 „
„ „ 7. „	Mittags	2,14 „